



Hamm:
elephantastisch!

K 35 Neu- oder Ausbau der nördlichen Weetfelder Straße

1. Politischer Begleitkreis 21.02.2023

Tagesordnung

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister
2. Begrüßung und Blick aufs Programm
3. Einführung in das Projekt K35n
4. Vorstellung Multi Hub Westfalen
5. Planungsprozess einer Kreisstraße
6. Umwelt/Raumwiderstände
7. Rückfragen zu den Vorträgen
8. Variantenvorstellung
9. Arbeit an den Kartentischen
10. Verabschiedung durch den Oberbürgermeister

Marc Herter
Oberbürgermeister der Stadt Hamm

Klara Köberle
DIALOG BASIS

Andreas Mentz
Stadtbaurat

Thomas Hesse
DB Intermodal Services, Entwicklungsagentur

Frank Büchting
Projektleiter K35n Stadt Hamm

Volker Stelzig
Büro Stelzig

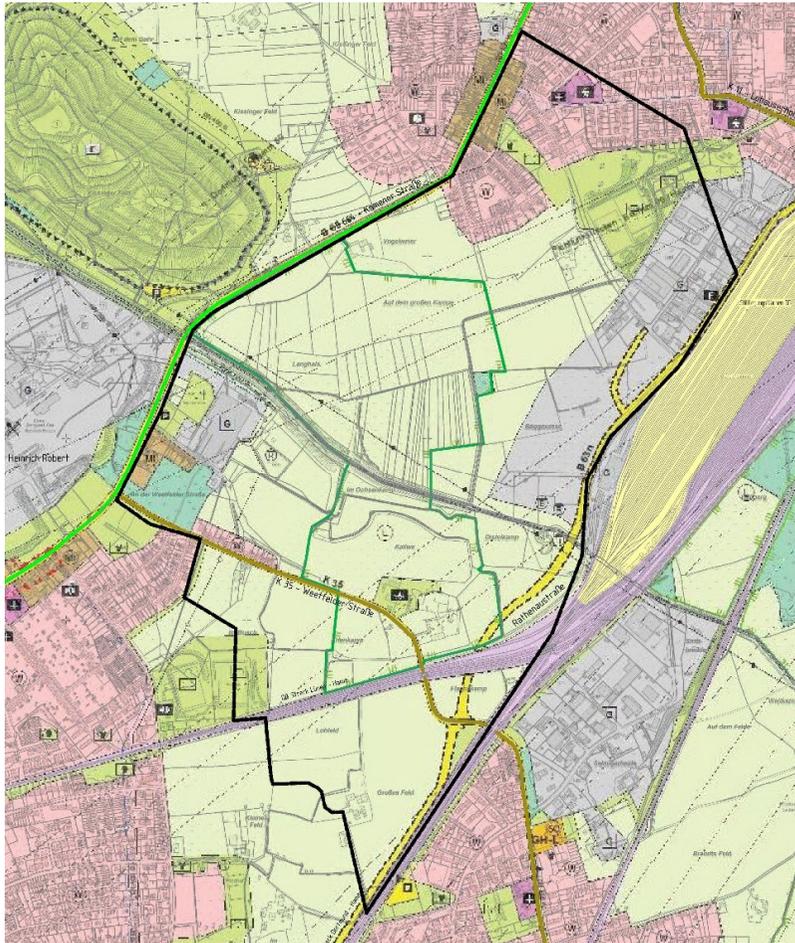
Alle

Frank Büchting
Projektleiter K35n Stadt Hamm

Alle

Marc Herter

K35n – Einführung in das Projekt



- Ausgangssituation
 - Nachnutzung Rangierbahnhof/MultiHub Westfalen
 - Entwicklung KreativRevier Heinrich Robert
 - Neubau der B 63n OU Hamm (Zubringerfunktion, Abschnittsbildung)
 - allgemeine Verkehrsentwicklung
 - vorhandenes Straßennetz für Lkw-Verkehre nicht ausreichend (schmale Fahrbahnbreiten, kein durchgängiger Geh-/Radweg)
 - ⇒ mindestens Anbindung an Kamener Straße erforderlich
 - Beschluss 0124/09
- Planungsraum zwischen Kamener Straße und Rathenaustraße (von südlich der vorhandenen Weetfelder Straße bis nördlich von „Auf dem Daberg“)
- Randbedingungen
 - Landschaftsschutzgebiet „Wiescherbach-Senke“
 - Renaturierung Herringer/Wiescher Bach (Projekt Lippeverband)



Multi Hub Westfalen

Reaktivierung des stillgelegten Teils des Hamm Rbf

Vorstellung des Projektes im Rahmen
der Bürgerbeteiligung zur K35n

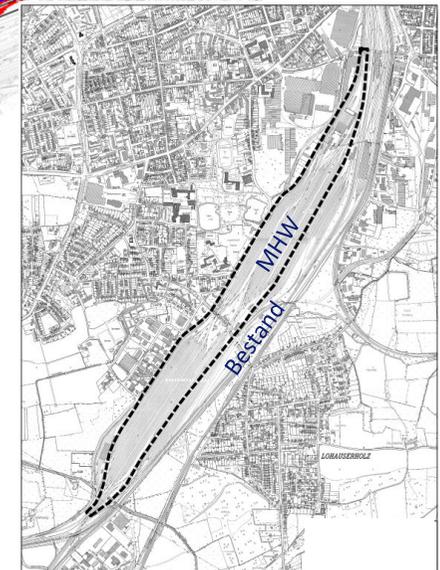
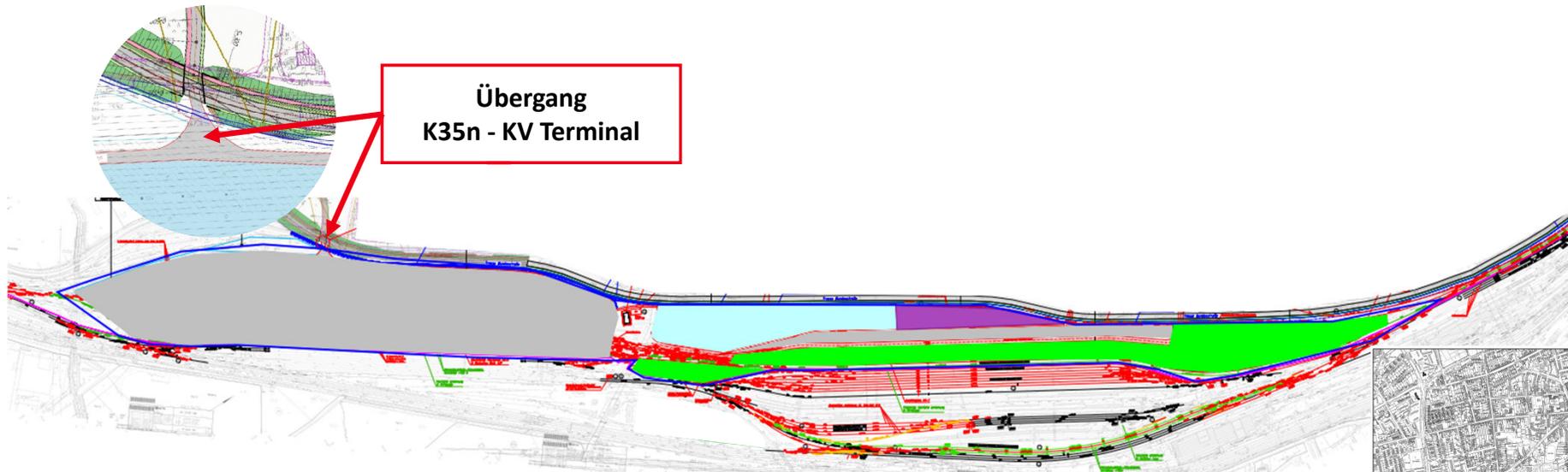
21.02.2023 | Hamm



Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die K35n als wichtiger Straßenanschluss für das Multi Hub Westfalen



KV Terminal	Depot	Instandhaltung	Bahnlogistikflächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Güterverladung von LKW auf die Schiene ▪ Kranumschlag Schiene-Schiene 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Depotfläche zur Abstellung von Containern und Güterwagenaufbauten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instandhaltungs-Stützpunkt ▪ Instandhaltung von Wagen/Lokomotiven 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansiedlung bahnaffiner Vorhaben, teilweise in Zusammenarbeit mit Stadt Hamm/Impuls

Das Multi Hub Westfalen entlastet überregional durch Verkehrsverlagerung von Straße auf Schiene



- Deutliche **Stärkung** des **Wirtschafts- und Logistikstandortes Hamm**
- Schaffen von **neuen, hochwertigen Arbeitsplätzen**
- wesentlicher **Baustein** für **klimaneutrale Verkehrswende**
- Wiederbelebung des **bedeutenden Eisenbahnstandortes Hamm**
- Umsetzung auf bereits für **Eisenbahnverkehr gewidmetem Gelände**
- Lage auf **europäisch, zentralem Eisenbahnknoten**
- Nukleus für wichtige **bahnaffine Innovationen**

Der Planungsprozess einer Kreisstraße

Vergleich zur Bundesstraße B 63n

B 63 OU Hamm

- Bundesstraße: Baulastträger Bund
 - Auftragsverwaltung Land NRW
 - Stadt Hamm plant für das Land
- Abstimmung mit Straßen.NRW, VM NRW, BMDV
- Planung nach Bundesfernstraßengesetz (FStrG)
 - LinienBEstimmung (§ 16 FStrG, liegt vor, wird aktualisiert)

K 35n

- Kreisstraße: Baulastträger Stadt Hamm
- Stadt Hamm plant eigenständig
- Planung nach Straßen- und Wegegesetz NRW (StrWG)
 - LinienABstimmung (§ 37 StrWG)

Der Planungsprozess einer Kreisstraße

- Vorplanung Projektstand Februar 2023
 - Verkehrsuntersuchung
 - Umweltverträglichkeitsstudie
 - Trassenvarianten und Vorzugsvariante
 - Linienabstimmung
- Entwurfsplanung
 - Umweltverträglichkeitsprüfung
 - Landschaftspflegerischer Begleitplan
 - Immissionsschutz
 - Technischer Entwurf
- Genehmigungsplanung
- Genehmigungsverfahren
- Ausführungsplanung
- Bauausführung
- Verkehrsfreigabe



K35n – Sachstand

- Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Auftakt und Korridorworkshop 21.02.2023
- Verkehrsgutachten wird derzeit erarbeitet
 - Erste Abschätzungen liegen aus **Verkehrsuntersuchung zur B 63** vor:
 - Prognose ohne B63n: 6.500 Kfz/24h, SV 9 % (585 Kfz/24h)
 - Planfall 1 (B63n komplett): 10.500 Kfz/24h, SV 7 % (735 Kfz/24h)
 - Planfall 2 (B63n Südabschnitt): 8.700 Kfz/24h, SV 9 % (783 Kfz/24h)
- Umweltuntersuchungen
 - Faunistische Untersuchungen sind 2021 erfolgt, Umweltverträglichkeitsstudie wird derzeit aufgestellt
- Nächste Schritte
 - Entwicklung der Varianten für die Abwägung
 - Verkehrsgutachten
 - Variantenbewertung und Festlegung der Vorzugsvariante
 - Fertigstellung der UVS
 - Linienabstimmung



VERTIEFENDE RAUMANALYSE - RAUMWIDERSTAND

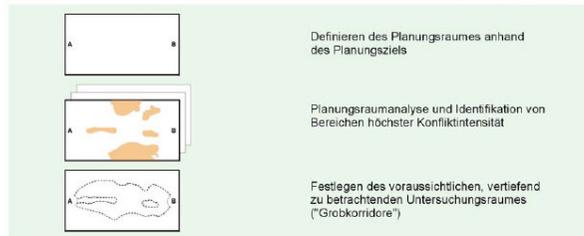
AUSBAU/ VERLEGUNG DER K35N



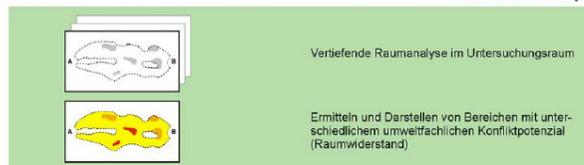
Soest, 21.02.2023

Einordnung des Arbeitsschrittes

Planungsraumanalyse



Vertiefende Raumanalyse



Mitwirken bei der Entwicklung von Linialalternativen

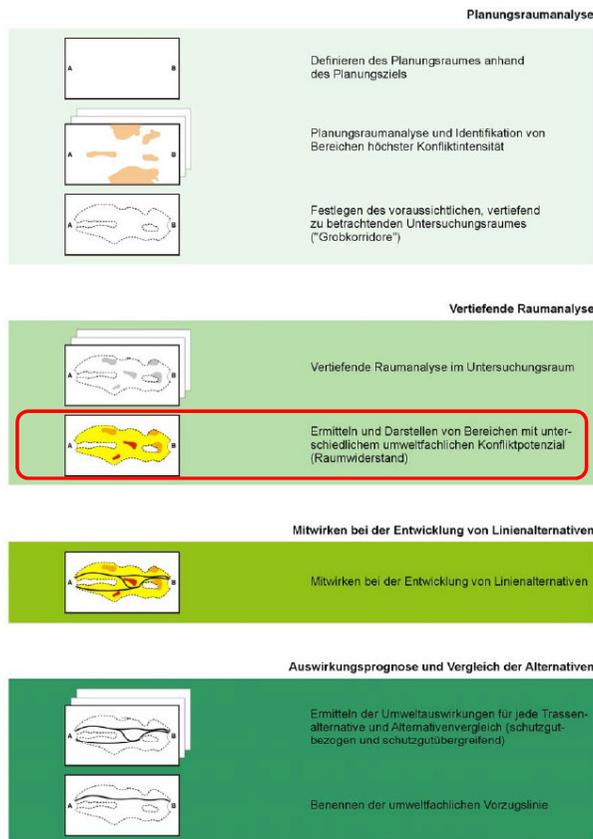


Auswirkungsprognose und Vergleich der Alternativen



Quelle: Richtlinien für die Erstellung von Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau (BMVBS 2008)

Einordnung des Arbeitsschrittes



- Bestandserfassung und ggf. -bewertung der einzelnen Schutzgüter gem. UVPG sowie deren Wechselwirkungen.
- Ableiten des Konfliktpotenzials des Untersuchungsraumes,
- Ermitteln von Konfliktschwerpunkten und Darstellen des sog. „Raumwiderstandes“.
- Neben straßen- und verkehrsplanerischen Gesichtspunkten Grundlage für das Entwickeln zu untersuchender Linialternativen.

Quelle: Richtlinien für die Erstellung von Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau (BMVBS 2008)

Raumwiderstand

- Der Raumwiderstand stellt die Zusammenschau des Konfliktpotenzials der einzelnen Schutzgüter dar.
- Hierbei werden die ermittelten Sachverhalte in Raumwiderstandsklassen überführt.
- Der Raumwiderstand leitet sich jeweils aus demjenigen Sachverhalt mit dem höchsten Konfliktpotenzial bzw. der höchsten Entscheidungsrelevanz entsprechend der Definition der einzelnen Raumwiderstandsklassen ab.
- Durch das Ermitteln und Darstellen des Raumwiderstandes wird zur Entwicklung einer umweltschonenden Linienführung zu einem frühen Planungszeitpunkt beigetragen.

Raumwiderstandsklassen

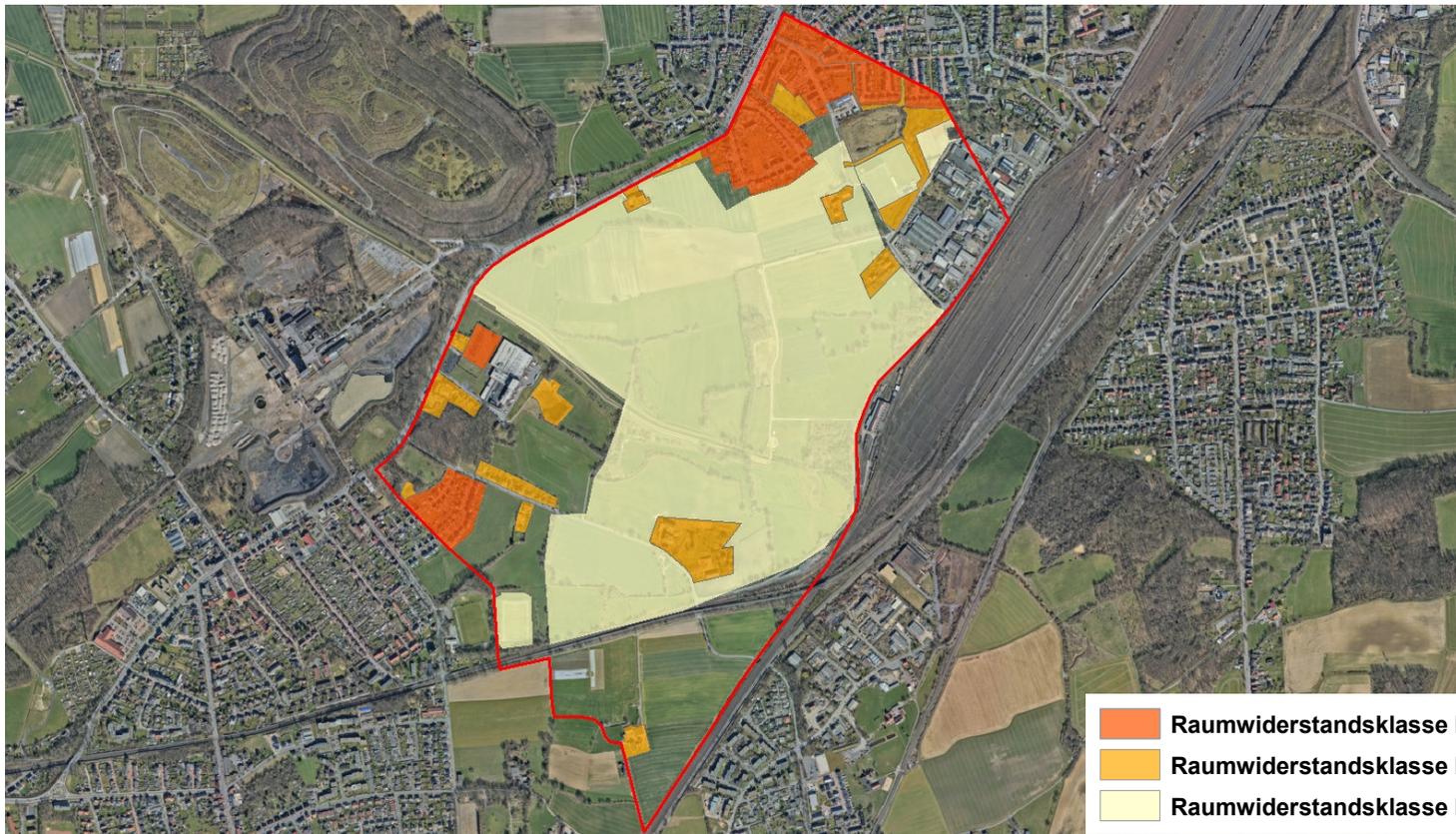
Raumwiderstandsklasse	Definition
I	<p>Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung erhebliche Umweltauswirkungen erwarten lässt und der sich zulassungshemmend auswirken kann.</p> <p>D. h., es ist ein Sachverhalt betroffen, der einer Zulassung des Vorhabens entgegen stehen kann, und sich i. d. R. auf eine rechtlich verbindliche Schutznorm gründet und erhebliche, für das Vorhaben sprechende Gründe erfordert (z. T. Befreiung bzw. Ausnahme- oder Abweichungsverfahren erforderlich).</p> <p>Die Raumwiderstandsklasse kann nur aus der Sachebene resultieren.</p>
II	<p>Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung ebenfalls zu erheblichen Umweltauswirkungen führen kann und der im Rahmen der Abwägung entscheidungserheblich ist.</p> <p>D. h., es ist ein Sachverhalt betroffen, der sich aus gesetzlichen oder untergesetzlichen Normen oder gutachtlichen, umweltqualitätszielorientierten Bewertungen begründet.</p> <p>Die Raumwiderstandsklasse kann sowohl aus der Sachebene als auch der gutachtlichen Bewertung resultieren.</p>
III	<p>Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung zu Umweltauswirkungen unterschiedlicher Erheblichkeit führt und der bedingt entscheidungsrelevant ist.</p> <p>D. h., es ist ein Sachverhalt betroffen, der sich nicht aus rechtlichen Normen oder anderen verbindlichen Vorgaben ableitet, der aber i. S. der Umweltvorsorge in die Abwägung zur Linienbestimmung einfließt.</p> <p>Die Raumwiderstandsklasse kann ebenfalls sowohl aus der Sachebene als auch aus der gutachtlichen Bewertung resultieren.</p>

Beispiel am Schutzgut „Tiere Pflanzen und biologische Vielfalt“:

- Schutzgebiete mit gesetzlichem oder europäischem Schutzstatus, z. B. Naturschutzgebiete, Natura 2000-Gebiete
- Habitate streng geschützter seltener bzw. besonders gefährdeter Arten oder gesetzlich geschützte Biotope
- Geschützter Landschaftsbestandteil
- Biotopverbund
- Besonders schutzwürdige Habitate und Lebensräume nach gutachtlicher Bewertung
- RAMSAR-Gebiet
- Faunistische Lebensräume, Biotope entsprechend der gutachtlichen Bewertung zur ökologischen Einstufung
- Nicht arten- und schutzgebietsbezogene Bereiche zur Sicherung der biologischen Vielfalt (z. B. alte Waldstandorte, intakte Fließgewässersysteme, extensive Weidesysteme)

Quelle: Richtlinien für die Erstellung von Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau (BMVBS 2008)

Menschen einschl. der menschlichen Gesundheit, Kulturgüter und sonstige Sachgüter



Raumwiderstandsklasse I:

- Reine und allgemeine Wohngebiete
- Friedhof
- Fläche für Gemeinbedarf (Kirche)

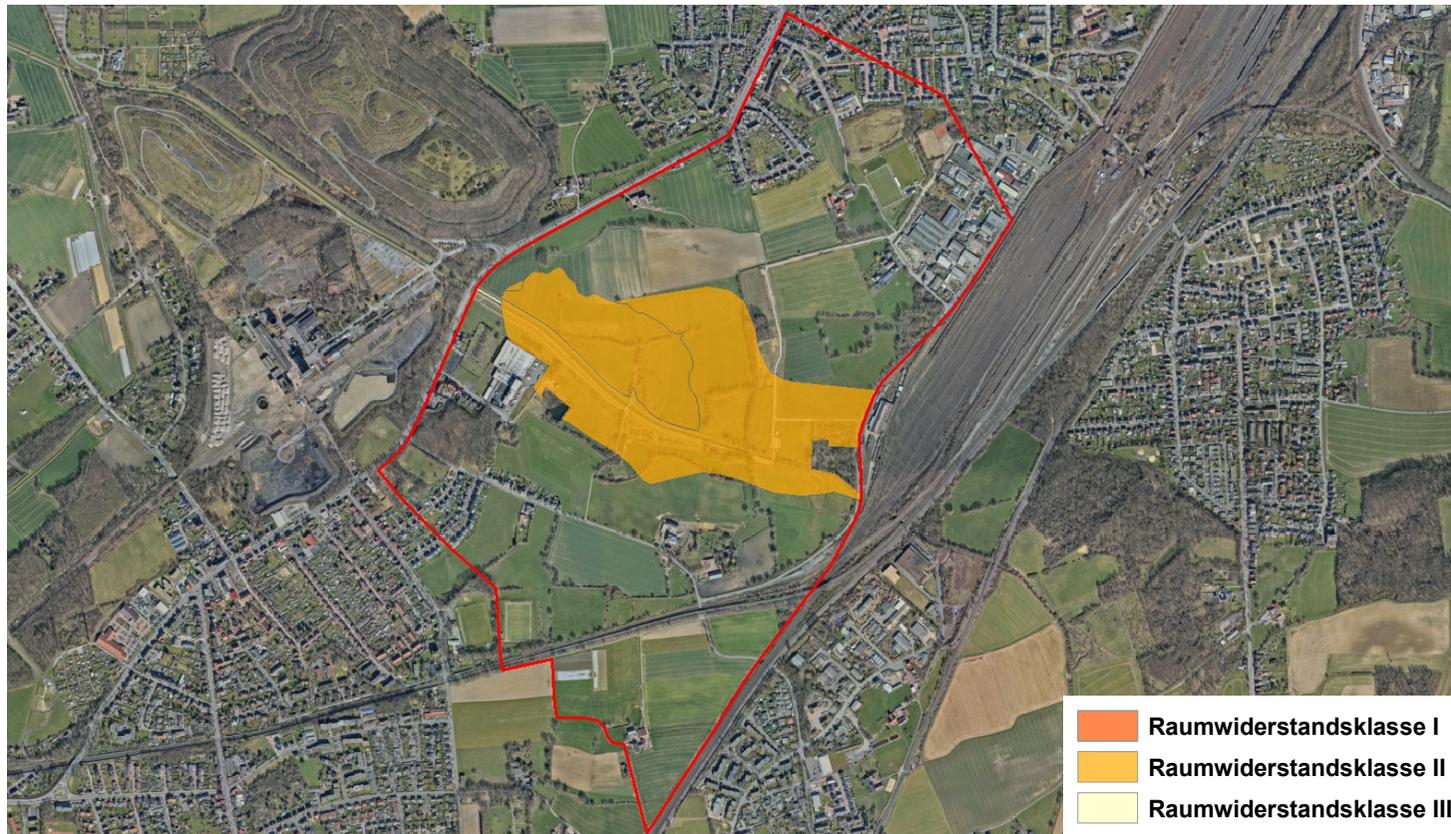
Raumwiderstandsklasse II:

- Bebaute Bereiche im Außenbereich
- Bereiche mit bes. Schwerpkt. Erholungsnutzung
- Signifikantes Sachgut (Pumpwerk)

Raumwiderstandsklasse III:

- Sportanlagen
- Kulturlandschaftsbereich

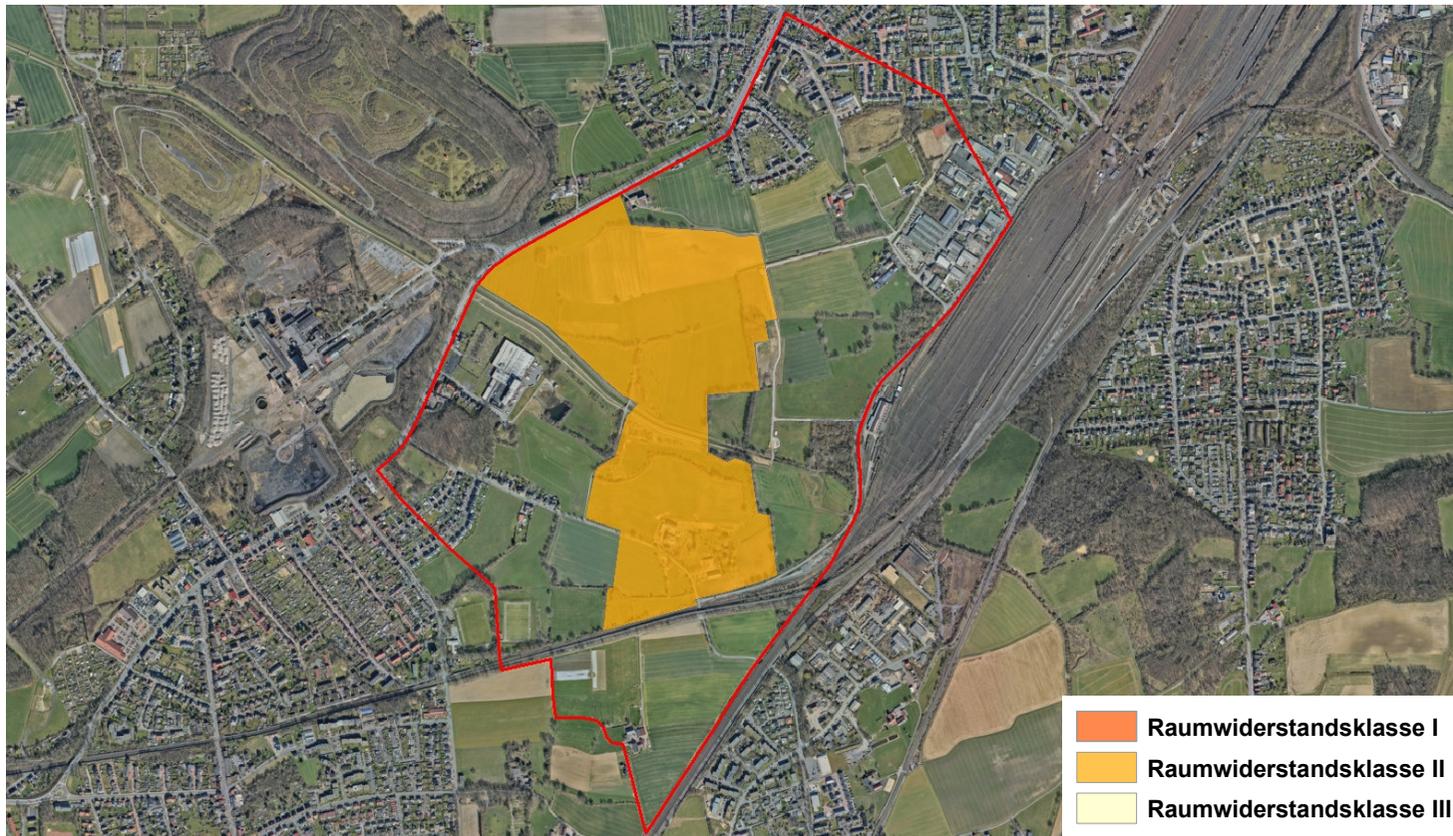
Boden und Wasser



Raumwiderstandsklasse II:
- Flutpolder
- Archivboden

Raumwiderstandsklasse III:
- Wiescher Bach

Landschaft sowie Luft und Klima



Raumwiderstandsklasse II:
- Landschaftsschutzgebiet
„Wiescherbach-Senke“

Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Brutvögel



Raumwiderstandsklasse I:
- Revierzentren
planungsrelevanter
Brutvogelarten

- Baumpieper
- Bluthänfling
- Gartenrotschwanz
- Kuckuck
- Mehlschwalbe
- Mäusebussard
- Nachtigall
- Neuntöter
- Rauchschwalbe
- Sperber
- Star
- Steinkauz
- Teichrohrsänger
- Turmfalke

Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Fledermäuse



Raumwiderstandsklasse II:

- Räume hoher Aktivitätsdichte
- Flugkorridor

Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Amphibien und Reptilien



Raumwiderstandsklasse I:

- Laichgewässer Kammolch
- Gewässerkomplex Kammolch

Raumwiderstandsklasse II:

- Landhabitat Kammolch

Raumwiderstandsklasse III:

- Laichgewässer sonstiger Amphibien
- Landhabitate sonstiger Amphibien
- Lebensräume Reptilien

Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

biologische Vielfalt

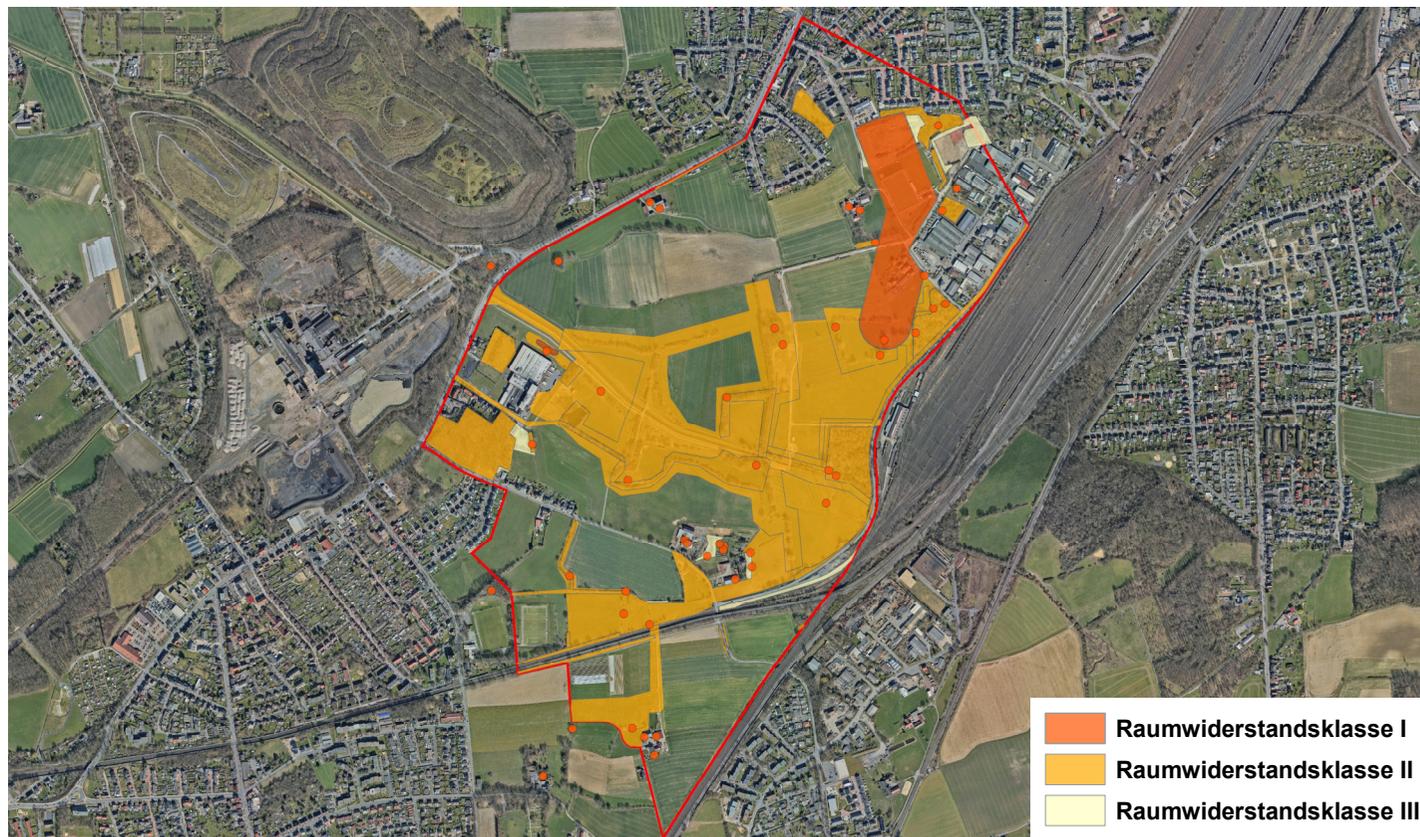


Raumwiderstandsklasse II:
- Geschützte
Landschaftsbestandteile
- Verbundfläche
„Kulturlandschaftskomplex
im Südwesten des
Stadtgebietes Hamm“

Raumwiderstandsklasse III:
- Fläche für Wald
- Fläche für Natur und
Landschaft

Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Gesamtkarte



Raumwiderstandsklasse I:

- Revierzentren planungsrelevanter Brutvogelarten
- Laichgewässer Kammolch
- Gewässerkomplex Kammolch

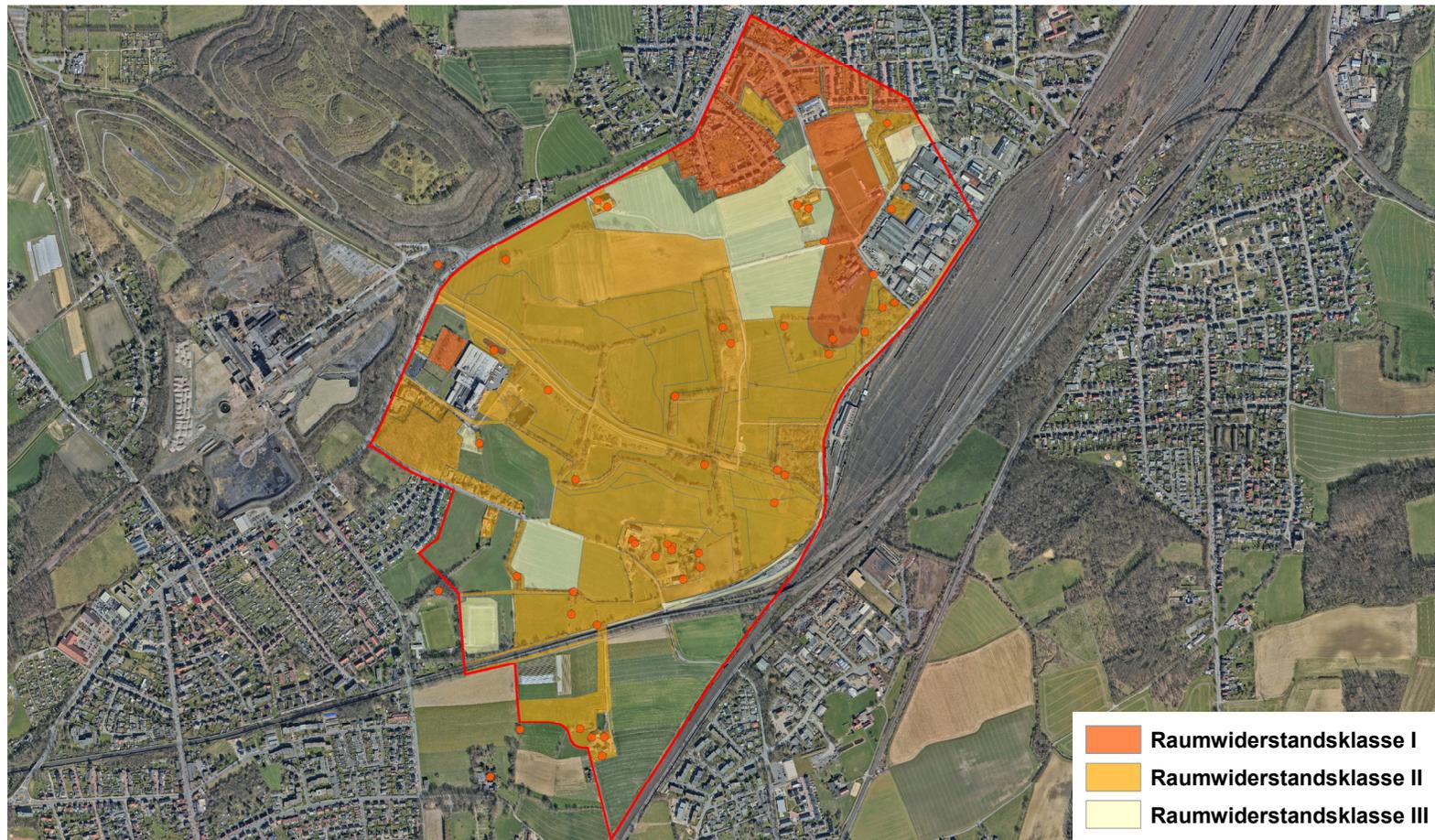
Raumwiderstandsklasse II:

- Aktivitätsraum Fledermäuse
- Flugkorridor Fledermäuse
- Landhabitat Kammolch
- Geschützte Landschaftsbestandteile
- Verbundfläche

Raumwiderstandsklasse III:

- Laichgewässer sonstiger Amphibien
- Landhabitats sonstiger Amphibien
- Lebensräume Reptilien
- Fläche für Wald
- Fläche für Natur und Landschaft

Raumwiderstandskarte

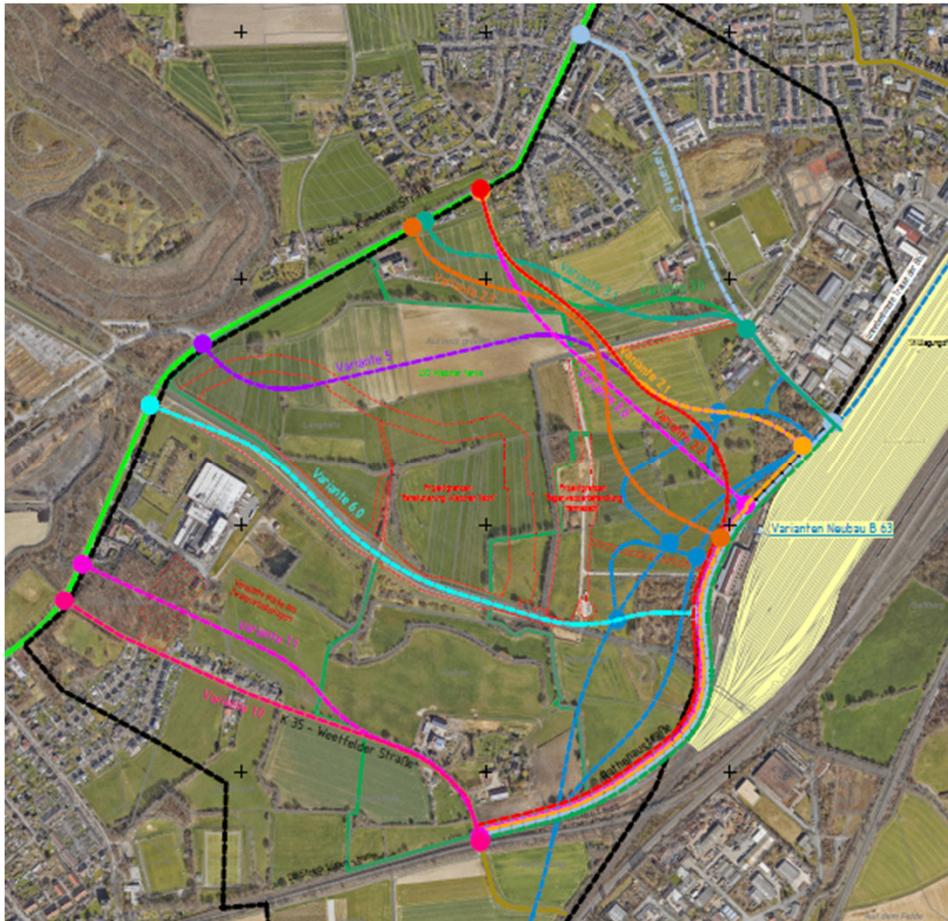


Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Fragen zu den Vorträgen?

- Kontakt zum Planungsteam:
Tiefbau- und Grünflächenamt
Dipl.-Ing. Frank Büchting
Tel.: 02381/17-4618
E-Mail: Frank.Buechting@Stadt.Hamm.de

K35n – Erste Varianten

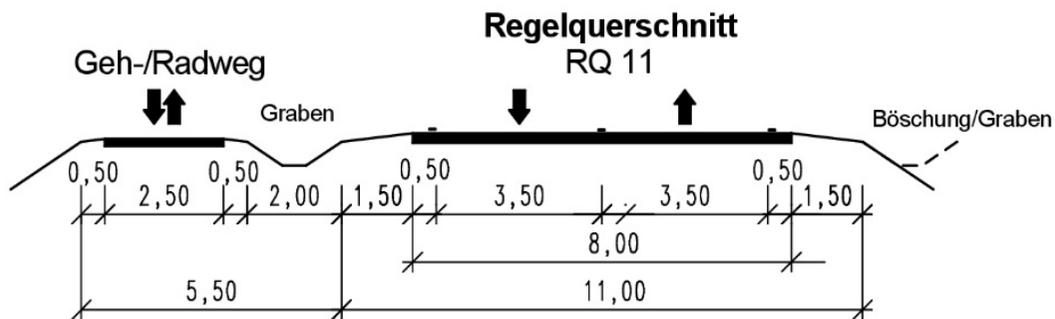


Erste Variantenideen

- Variante 1 – Ausbau der Weetfelder Straße
- Variante 2 – direkte Verbindung zwischen RBF und Kamener Straße
- Variante 3 – Ausbau Auf dem Daberg/Gewerbegebiet und Anschluss an die Kamener Straße
- Variante 4 – Ausbau Auf dem Daberg über parzellierte Trasse
- Variante 5 – Anschluss am Knoten Zum Bergwerk/CreativRevier
- Variante 6 – Nutzung alter Herringer/Wiescher Bach

Bei allen Varianten ist ein Ausbau der Rathenaustraße erforderlich (Teil des neuen Verlaufs der K35 bzw. Anbindung Multi Hub).

K35n – Ausbauquerschnitt



- Vorgabe gemäß Richtlinie in Abhängigkeit von der Verbindungsfunktion
 - LS IV (nahräumig), DTV > 3.000 Kfz/24h, SV > 150 Fz/24h
- Entwurfsklasse 3
 - $R \geq 300$ m
 - plangleiche Knoten mit/ohne Ampelregelung
- RQ 11:
 - zweistreifig
 - Asphaltbreite 8,00 m + 2 x 1,50 m Bankett
- Straßenbegleitender Geh- und Radweg